

Tagung zu Ehren der Mathematikerin Emmy Noether – Freie Universität
Berlin, 3. bis 5. Juni 2019

Es ist für mich eine Ehre die Ausstellung an der FU präsentieren zu dürfen, besonders zum 100-jährigen Jubiläum der Habilitation Emmy Noethers, eine Mathematikerin deren sowohl tiefgreifendes als auch umfangreiches mathematisches Denken ich sehr bewundere. Vielen Dank an Dr Mechtild Koreuber und Dr Corinna Tomberger für die Einladung.

Wir haben gehört wie schwierig es für Emmy Noether gewesen ist, trotz ihres enormen Talents, sich einen offiziellen Platz unter den Mathematikern zu schaffen. Der Einstieg in die Mathematik und die Suche nach einem Platz in der mathematischen Gemeinschaft ist immer noch eine schwierige Aufgabe für Frauen, die oft auf spezifische Hindernisse stoßen.

Diese Ausstellung, die 2016 während des 7. Europäischen Kongress für Mathematik in Berlin eröffnet und seitdem an mehr als 100 Orten weltweit gezeigt wurde, liefert ungewöhnliche Einblicke in einen noch immer männerdominierten Bereich. Auf fotografischen Porträts, werden 13 Mathematikerinnen aus Europa in den Vordergrund gestellt, vor einer Tafel voll gedeckt mit Formeln, die sie zur Erklärung ihrer Forschungsarbeit geschrieben haben. In der Ausstellung und dem begleitenden Katalog kommt ein Gewebe aus mathematischen und persönlichen Gedanken zum Ausdruck. Subjektivität ist ein Motto der Ausstellung; der subjektive Einblick in die fremde Welt der Mathematik der Fotografin Noel Matoff, die die Mathematikerinnen porträtiert hat, spiegelt sich in dem subjektiven Einblick den die porträtierten Frau in ihr Fach liefern. So kommt die Subjektivität der Mathematikerin, Frau, Tochter und vielleicht Mutter, die in der Welt einer objektiven und universellen Wissenschaft wie die Mathematik oft unsichtbar bleibt, zum Ausdruck.

Bevor ich Sie zu einem Einblick in die Ausstellung einlade, möchte ich Ihnen ein paar Bilder aus ihrer spannenden (virtuellen durch Versand einer pdf Datei) Weltreisen zeigen.